

	<p>Objekt: Bronzener "Aduatuker"- Quadrans von Altenzaun, Lkr. Stendal</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen- anhalt.de</p> <p>Sammlung: Ältere Römische Kaiserzeit (60/30 v. Chr. – 160 n. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: M 43</p>
--	--

Beschreibung

Bronzener "Aduatuker"- Quadrans (auch sog. "Aduatuker"-Kleinerz) mit hellgrüner Patina; seit 10 v. Chr.

Vorderseite: vier Pferdeprotomen in Form einer Swastika angeordnet, in den Zwischenräumen je ein Kreis mit Zentralpunkt

Rückseite: Pferd nach links stehend

Eigenprägung der belgischen Aduatuker. Die Bundesgenossen Roms leisteten Militärdienst ohne Sold zu beziehen, waren aber von Steuern befreit. Um dennoch zahlungsfähig zu sein, erhielten sie Geld aus lokalen Münzstätten, da es an römischen Kleinstnominalen aus Bronze mangelte (ein Charakteristikum für die beiden Jahrzehnte um die Zeitenwende). Sie bildeten in Material und Gewicht ein Äquivalent zum niedrigsten römischen Bronzenominal, dem Quadrans.

Mit den Lokalprägungen erhielten auch die stationierten römischen Soldaten, die vorrangig in Denaren und Asses entlohnt wurden, für alltägliche Austauschgeschäfte einen Zugang zum einheimischen Markt – zunächst primär in den Lagern und in deren Umfeld. Diese Münzen und diverse lokale Varianten wurden zum zahlenmäßig stärksten einheimischen Münztyp im römischen Germanien. Ihren Umlaufhöhepunkt erreichten sie bereits im letzten Jahrzehnt vor der Zeitenwende.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Dm: 1,9; Dicke: 0,32 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	10 v. Chr.-10 n. Chr.
	wer	
	wo	Belgien
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Altenzaun
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Germanen
	wo	

Schlagworte

- Aduatuker (Münze)
- Bronze
- Münze
- Quadrans